

Beschütze mich-ich liebe dich!

eine FF üba Gaara...letztes kappi am hochladen^^

Von _Aoko-Nakamori_

Kapitel 12: Wandel...

~~~~~AnFaNg KaPiTeL 12~~~~~

Zuletzt waren sie schließlich in einer kleinen Gaststätte am Rande der Stadt angekommen und betraten diese zaghaft. Der Raum war gefüllt mit alten, schon halb betrunkenen Männern, die an den Tischen saßen und sich über die Barfrau unterhielten, die schon auf die kleine Clique zukam. Sie entdeckte Miha, die anscheinend immer noch ein wenig verheult aussah, das die Frau sie mitleidig anschaute und sie dann alle in einen kleineren Raum führten, in dem weitaus weniger los war, auch weil es die Ecke für Jüngere war. Zwar saßen dort nicht nur Jugendliche, sondern auch einige Erwachsene, die aber mindestens halb so alt waren wie die alten Säcke im anderen Zimmer.

Sie ließen sich an einem großen freien Tisch nieder und bekamen alle erstmal ein großes Glas Bier. Die Barfrau wurde erstaunt angeschaut, bis sie nickte und meinte, dass das aufs Haus gehen würde. Umso freundlicher wurden die Mienen und dann wurden die Gläser auch schon in einigen schnellen Zügen geleert.

„Ich hab noch...nie was getrunken...“, meinte Miha leise und blickte auf Ino, die sich schon das zweite Glas reinzog und Shikamaru die ganze Zeit betatschte.

„Ja und?“, lachte Sakura, die auch schon das nächste Glas in die Hand gedrückt bekam. (Ich will sie nicht als Säufer darstellen, aber einmal musste das sein, damit ich nen Grund für die spätere noch folgende tolle Handlung habe^^ also net böse sein)

„Du hast ja auch keinen Vater als Alkoholiker!“ Miha motzte sie an, bereute dies jedoch sofort, als sie sich von Sakura einen säuerlichen Blick einfiel, und sah zu Boden.

„Seid doch nicht so gemein zu ihr...“, meinte Naruto plötzlich und legte seinen Arm um sie. „Sie kennt das hier alles doch gar nicht...“

„Naja...so halb...“

„Man Naruto, sie is schon seit n paar Monaten hier!“, brummte Sasuke und blickte genervt der Barfrau hinterher, woraufhin sich seine Miene sofort wieder erhellte, als sie ihm zuzwinkerte.

„Bild dir nichts ein!“, fauchte Sakura schnippisch und starrte Sasuke in die Augen. Dieser bekam dann von Tenten noch einen Kniff in die Seite, weil er schief gegrinst hatte.

„Sasuke, Sasuke...“, seufzte sie und wand sich dann wieder an Neji, dem sie die ganze Zeit an der Kordel seiner Sweatshirtjacke rumfummelte. „Sag mal...hast du morgen

Zeit...?“

Neji schüttelte nur mit dem Kopf und verdrehte dann genervt die Augen, weshalb Ino anfing zu lachen.

Alles in allem wurde es ein lustiger Abend, jedoch schreckte Sakura alle aus der tollen Atmosphäre, weil sie auf die Uhr schaute und laut aufgeschrien hatte. Angespannt erklärte sie, dass es schon 20 Uhr war und sie eigentlich schon seit einer halben Stunde wieder im Internat sein mussten. Stürmisch machten sich alle auf den Weg und rannten in Richtung Schule. Total gehetzt laberten sie auf dem Weg darüber, was denn nun mit Gaara und Miha gemacht wurde, denn so traurig wie diese immer war, musste man einfach was ändern. Darin waren sich alle ziemlich einig. Es begann zu regnen und die Clique legte einen Zahn zu, denn der Matsch auf den Strassen wurde von den noch umherfahrenden Autos komplett durch die Luft gewirbelt, wodurch die Klamotten der Leute erheblich dreckiger wurden. Nach halbem Wege, der nun schon eine halbe Stunde andauerte, sprach Sakura dann zu Miha. Als sie keine Antwort erhielt, bemerkte sie voll Entsetzen, dass Miha gar nicht unter ihnen war und blickte panisch umher. Die anderen wurden genauso aufgeregt, beschlossen aber weiter zugehen, da es sich nicht lohnen würde, zurückzulaufen und sie zu suchen, schließlich konnte man auch im Internat die Direktorin davon unterrichten...

„Sicher, dass du noch eins willst?“, fragte die Barfrau Miha besorgt.

„Ja...“, hauchte sie kaum hörbar, denn sie konnte kaum noch reden, sie viel hatte sie getrunken. Gut so, dass niemand ihrer Freunde zurückgekommen war, oder hatten sie sie einfach vergessen? Sie schüttelte einmal heftig den Kopf, woraufhin ein weiterer Gast das Mädchen ungläubig ansah.

Die Barfrau kam wieder und stellte das Glas leise auf den Tisch vor Miha. Diese schnappte es sich sofort und trank alles in einem Schluck, sodass die Frau erahnte, das was passiert sein musste.

„Geht's dir gut?“ Die Frau sah sie unruhig an und schaute ihr direkt in ihre kleinen verweinten Augen.

„Das würden sie nicht verst...“ Ihre Augen vergrößerten sich ungemein, als sie sah, wie Gaara den Raum betrat und umherblickte.

Sie duckte sich schnell, doch stieß sich dabei den Kopf und schrie schmerzerfüllt auf, sodass sich alle Blicke auf sie richteten. Die Barfrau rannte sofort los, um einen Kühlpack zu holen und als sie wieder da war, waren Miha's Hände Blutverschmiert und sie hockte wie ein Häufchen Elend auf dem Boden. Nun hatte Gaara sie ebenso entdeckt und schritt auf sie zu. Auch wenn sie es so gerne wollte, konnte sie sich nicht wegbewegen, da ihr die Hand der Barfrau mit dem Kühlpack auf den Kopf drückte. Verwirrt schüttelte die Frau den Kopf und packte sie am Kinn, um ihr Gesicht nach oben zu richten.

„Hübsch bist du ja...ich kann immer noch nicht verstehen, warum du das getan hast...“, seufzte sie leicht bevormundend, jedoch freundlich.

„Ich weiß es...“, bemerkte eine männliche Stimme in der Nähe und kam näher. „Nicht wahr?“ Und nun blickte er durch ihre lila Augen tief in ihre Seele hinein, und sah, dass es dieser überhaupt nicht gut ging(hallo onkel doc xD).

Miha umfasste ihren Körper mit ihren zierlichen Armen und starrte den Boden an. Das war das Letzte, was sie jetzt wollte. Gaara und seine verdammten Kommentare, so was konnte er sich sparen. Doch dagegen anzusprechen war ihr schier unmöglich, da sie nur stottern und hicksen würde, wenn sie auch nur ein Wort aussprach. Mit angsterfüllten Augen blickte sie ihn nun an und bewirkte, dass er wenigstens seine

Aufmerksamkeit kurzfristig auf etwas anderes konzentrierte, denn eine schwarze Katze lief gerade über die Strasse. Pech für sieben Jahre, hieß es doch, wenn man ein solches Tier sah, aber glauben tat er es nicht wirklich. Er beschloss, Miha zu helfen und schlug vor, sie mit zu sich nach Hause zu nehmen, was die Barfrau nur überfreundlich erwarten konnte, da sie dachte, dass sich Miha womöglich noch was antat, wenn sie alleine war. Und so schleppte er sie in sein Haus, welches allerdings nicht mehr das Gleiche war. Miha hatte zwar ihre Augen nicht geschlossen, allerdings nahm sie kaum wahr, was gerade hier geschah. Ihre Freunde machten sich bestimmt die größten Sorgen um sie. Wäre sie einfach mitgegangen, wäre sie Gaara auch nicht begegnet und er hätte sie nicht in der Kneipe aufgesammelt und mitgenommen.

„Scheiss Leben“, fluchte sie nur sehr leise, damit er es nicht mitbekam, aber sie hatte nicht damit gerechnet, dass er es verstanden hatte und wieder einen Kommentar dazu abgab. Er trat in sein Schlafzimmer und legte sie behutsam auf sein Bett, um sie dann zuzudecken. Die Sonnenstrahlen erhellten das Zimmer und wärmten sie, sodass sie sich noch enger in die Decke kuschelte. Gerade wollte sie etwas sagen, da legte er seinen Finger sanft auf ihre Lippen.

„Nein,...sag nichts...schlaf...“, und schon war er durch die Türe verschwunden. Was war nur mit ihm los? Sie erkannte ihn gar nicht wieder, so sehr hatte er sich geändert. Abweisend, kalt und gefühllos, so hatte sie ihn kennen gelernt und jetzt? Als wäre er ein anderer Mensch, freundlich, hilfsbereit...aber auch nervig, denn er war Miha ganz schön auf die Pelle gerückt, als er ihr geflüstert hatte, dass es ihm leid tat und er besser mal auf sie gehört und in sich reingehört hätte. Und dass er besser realisiert hätte, dass er sie doch nicht so ganz verabscheute und sie wirklich vermisst hatte, das war ihm alles im letzten Monat klar geworden, und der ganze Wandel hatte seit einem bestimmten Tag begonnen...

----- Flashback -----

Suna-Gakure...  
Stürmischer Wind...  
Totale Hitze...  
Schwitzende Menschen auf den Marktplätzen...  
Temari, Kankuro und Gaara auch dort...

„Na, was treiben sich denn so nette Leute hier rum?“, fragte eine alte Frau mit schrecklich gelben Zähnen und einem kleinen Lächeln auf den Lippen.

„Wir machen nur ein paar Einkäufe...für unseren Vater“, antwortete Temari freundlich aber zügig, da sie sich beeilen mussten.

„Wollt ihr nicht mal zu meinem Wohnwagen kommen, ich habe dort auch einen Stand, ich kann euch die Sachen besorgen und wir könnten noch ein bisschen plaudern. Was haltet ihr davon?“, schlug die Dame vor, dessen Arm nun auf einen kleinen Caravan etwa zehn Meter weiter zeigte.

Temari schaute Kankuro und Gaara an, beschloss mitzugehen und vergaß völlig die Absprache mit ihrem Vater, was aber auch ihre beiden Brüder nicht sonderlich störte.

Im Caravan setzten sich alle gemütlich um einen kleinen Tisch, der mit Keksen und Kaffee gedeckt war, nachdem sie den Kindern die Lebensmittel in einen Korb gelegt hatte. Sie unterhielten sich sehr lange, bis Temari einfiel, dass sie ihren Vater komplett vergessen hatten und schon losgehen wollte. Kankuro sprang ebenfalls auf

und auch Gaara erhob sich von seinem Stuhl. Dabei spürte er einen kleinen Stich in seinem Kopf, es tat kurz weh, doch dann war der Schmerz auch wieder vorbei und er ging weiter.

In dieser Nacht hatte Gaara einen schrecklichen Alptraum und wälzte sich im Schlaf, sodass er sich beinahe selber mit der Decke erwürgt hätte(ja Gaara schläft in meiner story, ich hab ihn ja aber auch ohne Dämon gemacht...).

Gequält schreckte er hoch und sah sich in seinem Zimmer um. Was war hier bloß los? Da, schon wieder dieser Schmerz im Kopf und es wurde immer schlimmer...

Am nächsten Tag wachte er auf und dachte, dass alles pure Halluzination gewesen sei und stand auf. Doch konnte er sich nicht mehr erinnern, warum er hier in Suna-Gakure war, wo er doch viel lieber in Konoha gewesen wäre. Und er spürte, dass es ihm viel besser ging als sonst, allerdings fragte er sich sehr oft an diesem Tag, wieso das so war...

----- Flashback Ende -----

Ergriffen packte er sich an den Kopf und rutsche vom Sofa auf den Boden. Diese Erinnerungen waren die einzigen, die er hatte, nachdem er nach dieser Nacht aufgewacht war, der Rest war wie ausgelöscht. Dann kam seine Ernennung zum Kazekage...

Sein Rücken gegen das Sofa gedrückt saß er schweigend auf dem Boden und wusste nicht, was er tun sollte. Warum war er eigentlich zurück nach Konoha gegangen?

~ Na, schon wieder da? ~

Diese Stimme in seinem Kopf, diese Stimme...

~ Ich hab dich noch gar nicht erwartet... ~

Fies lachte die Stimme, in seinem Kopf...

~ Dann ist es jetzt also endlich soweit... ~

Was war das? WER war das? Es tat so höllisch weh in seinem Kopf...innerlich schrie er seine Seele heraus...es tat so weh...

„Hab ich dich also gefunden...“

Erschrocken drehte sich Gaara zur Tür...sein Herz blieb stehen...

~~~~~EnDe KaPiTeL 12~~~~~

Was ist bloß mit Gaara los? Un wer ist diese mysteriöse Person mit der Stimme? Jaja, ich spann euch gerne auf die volter...erst im näääächsten kappi *zunge rausstreck* Die story neigt sich langsam dem ende...okay seeehr langsam...werden wahrscheinlich nur noch 3 oda 4 kappis sein...un daaaaaaan....werde ich mich an die fortsetzung machen*jups*

Also daaan schreibt fleißig Kommis und schlag mir verdammt noch mal nen besseren

namen für diese ff hier vor, damit ich noch mehr leser bekommen...
Also ich warte auf kreative vorschläge, schreibts einfach in den kommentar
Heagggggdl
Eure Miri